

t.311 Bangla Desh / WP/gk  
t.120.6 - 46

3003 Bern, den 28. November 1972

## R a p p o r t

### über Kurzmission in Bangla Desh (8. - 11. November 1972)

(P.A. Wiesmann)

#### I. Einleitung:

Diese relativ kurze Mission, auf der ich von Herrn Kurt Voegele begleitet war, hatte den Zweck, gewisse vorliegende Projektvorschläge (Silo-Ersatzteile, Projekt Dr. Chowdhury) genauer abzuklären und erste Kontakte mit Persönlichkeiten und Institutionen herzustellen, um eventuelle zukünftige Hilfsaktionen in die Wege zu leiten.

#### II. Zusammenfassung der Eindrücke und Diskussionen:

Schweiz. Botschaft: Diese ist provisorisch im Hotel Continental eingerichtet. Herr Meneghetti, der schon gut im Land eingeführt ist, hat die Rendez-vous für uns organisiert und uns an die meisten Besprechungen begleitet (am 8.11. waren leider keine Diskussionen möglich, da Eid el Fitr = Ende des Fastenmonats Ramadan). Am 10.11. abends kam Herr Ch. Zogg aus Delhi, sodass mit ihm noch Schlussbesprechungen stattfinden konnten.

#### CORR = Christian Organization for Relief and Rehabilitation

Wir trafen Father Labbe (Direktor) und Father Timm. Beide gehören zum Holy Cross Ordre und leben schon ca. 20 Jahre in Ostbengalen. Guten Eindruck, besonders von F. Timm, der gut orientiert ist auch über die politische Situation (er ist Naturwissenschaftler und Principal des Notre Dame College in Dacca). F. Timm kennt das Gesundheitsprojekt (Präventivmedizin) von Dr. Z. Chowdhury und empfiehlt es uns. Wir erwähnen die Möglichkeit, eventuell via Caritas Schweiz das Projekt zu unterstützen. CORR wäre einverstanden, dabei als Koordinationsstelle zu amten und die Kontrolle über die finanziellen Mittel zu übernehmen.

Wir trafen auch mit Dr. Zaffrullah Chowdhury zusammen und sahen ihn und seine Mitarbeiter im praktischen Einsatz. Wir sind beeindruckt von der Einfachheit und Einsatzfreudigkeit der Leute. Sie leben in Zelten in Shabar Thana (rund 30 km nordwestlich von Dacca). Dr. Chowdhury möchte das Modell der "barefoot doctors" (China) auf die Verhältnisse Bangla Desh's übertragen. Die Idee scheint uns sehr gut; sie basiert vorläufig auf Freiwilligeneinsatz (v.a. Mittelschüler).

Es ist ein Survey im Gang in 60 Dörfern der Shaban Thana = kleinste administrative Einheit). Es werden Daten und Tatsachen gesammelt im Hinblick auf Familienplanungs-Kampagne, Impfkampagne, etc. Es melden sich mehr Freiwillige pro Dorf als Dr. Ch. brauchen kann. ("Bezahlung" = etwas an die school fees und ein "cup of tea").

Die Ausbildung der Mittelschüler, der Lehrer und der Hebammen (z.T. noch zu rekrutieren) hat begonnen im Hinblick auf Einsatz in Dörfern: Impfkampagne, Statistiken über Geburten und Todesfälle. Später soll auch Erwachsenenbildung hinzukommen (90 % der Erwachsenen sind Analphabeten). Auch "nutrition programm" ist geplant (Landwirtschaft, Gartenbau). Auch Handweberei soll gefördert werden ("Dignity of labor").

Das Projekt erhielt bereits etwas Unterstützung von CORR (total 8'000 \$) und von CARE (Camping material). Wir erfuhren auch, dass das Projekt vom Ministry of Health "approved" wurde.

Vorschlag: DftZ sollte Caritas unterstützen, falls diese gemeinsam mit CORR vernünftige und praxisorientierte Mittelverwendung für dieses Projekt ausarbeitet. Das Projekt ist ein Versuch wert. Genauere Abklärung an Ort und Stelle durch einen Vertreter von Caritas scheint uns erforderlich. Es dürfte sich nicht um grosse Geldsumme handeln.

Dacca Dairy: Viehwirtschaftliches Projekt, das von der deutschen TZ mitfinanziert wird (Projektchef: Ing. Grosse-Herrenthey; 6 weitere deutsche Experten).

Farm mit ca. 500 Milchtieren aller indischen Viehrassen (auch Büffel, die aber eliminiert werden sollen). Kreuzungszucht ist erst in den Anfängen. Es sollen Versuche mit Schwarzbunten (Friesian) gemacht werden. Futterbauversuche: Napiergras, Berseem-Klee, etc. K. Voegele wird Information über unsere Projekte in Indien senden.

Besuch bei Dr. Viktor Umbricht (Chief of Mission, UNROD)

Dieser gibt sich ziemlich optimistisch für die Zukunft Bangla Desh's.

Folgende Projektvorschläge wurden uns gemacht:

- a) Reparatur (und Lieferung von Ersatzteilen) von bereits bestehenden Bewässerungspumpen. (v.a. elektrische Pumpen). Gemäss Dr. Umbricht sind 90 % der Pumpen Bangla Desh's ausser Betrieb. Sie sollten so rasch wie möglich repariert werden. 40 - 50 Mechaniker sind erforderlich. UNROD würde allenfalls das Projekt patronieren; die Bezahlung müsste aber bilateral erfolgen. Herr Dr. Umbricht erwartet, dass die Schweiz 5 - 10 Leute rekrutiert (Dauer der Aktion 4 - 6 Monate) und nach Möglichkeit auch den Leiter stellt. (= politische Neutralisierung).

Mein Vorschlag: Es soll versucht werden, das Schweizer Arbeiterhilfswerk für diese dringende Aktion gewinnen zu können (eventuell in Regie, durch DftZ bezahlt). Eine Abklärung des Projektes durch einen Fachmann wäre Dr. U. vorzuschlagen.

Im weitem Zusammenhang dieses Projektes ist die Schaffung einer Fabrik geplant, die Pumpen und Bestandteile baut. Für die Leitung (Management) braucht es eine ausländische Firma. Sulzer ist interessiert; eventuell in Verbindung mit Tata (?). Es liegen hier Möglichkeiten für langfristige Investitionen aus der Schweiz (IRG ?).

- b) Aufbau einer Musterautoreparatur- und Lehrwerkstätte  
Eventuell Ausbau der gegenwärtig bestehenden Werkstätte in Narayanganj; man habe dort sehr gute Erfahrungen mit den 4 SAH-Mechanikern gemacht (Unterhalt von Saurer-Lastwagen für CORR).

Vorschlag: Kontakt mit dem SAH (Herr Riesler), von welchem schon ein entsprechender Projektvorschlag unterbreitet wurde.

- c) Hilfsaktion für geschändete Frauen und Mädchen  
Gemäss Dr. Umbricht sollte man etwas unternehmen und vielleicht eine Sozialarbeiterin zur Projektausarbeitung nach Bangla Desh senden. Viele dieser Frauen sind in Lagern und werden von UNROD ernährt.

Problem: Zurückführen in Arbeitsprozess durch Ausbildung (Körbe flechten, nähen etc.).

Vorschlag: Eher humanitäre Aktion für Privatorganisation.

#### Planning Commission

(Prof. Nurul Islam, Deputy Chairman;  
Dr. Rabbani, Secretary).

Prof. Islam ist ein sehr gebildeter Mann, wirkte aber beim Gespräch übermüdet. Auch ist er wenig praxisorientiert, denkt makroökonomisch und industriebezogen. Der Tenor der Diskussion bestand darin, dass die Leute uns klar machten, wir könnten mit jedem Betrag und jeder Art von Projekt nach Bangla Desh kommen.

Folgende Vorschläge von Prof. Islam bedürfen der Erwähnung:

- a) Ersatzteile für Getreidesilos (siehe auch Besprechung mit Mr. Rahman). Projekt von DftZ schon aufgenommen (Entrée en matière bewilligt).
- b) Wiederaufbau der Seidenfabrik in Rai Shahi (in zwei Phasen durchführbar). Dabei wären in der ersten Phase drei Experten und etwa Fr. 500'000.- Ersatzteile und Ausrüstung erforderlich. Eine zweite Phase wäre Expansion (für Finanzhilfe). Ein technischer Rapport (auch von Herrn Zogg) liegt schon in Bern (Handelsabteilung).

- c) Hilfe an den meteorologischen Dienst (40 Aussenstationen mit Radiotelephonie für Sturmwarnung). Diese ist von der Schweiz nicht erbeten (wie dies von Dir. Mowla und Dir. Schneider vorgesehen war), da die IDA das Projekt finanzieren wird (Dir. Schneider wurde bereits in diesem Sinne schriftlich informiert).
- d) Bau von "Tubewells" Swiss Boring hat sich bereits auf diesem Gebiet betätigt. Das Projekt läuft unter der Agr. Development Corporation.
- e) Hilfe beim "Upgrading" der polytechnischen Schulen (tot. 14). Ein Bericht soll folgen.
- f) Hilfe beim Aufbau einer Textilindustrie.

Bangla Desh braucht Webereien (früher alle in Westpakistan; in Ostpakistan nur Spinnereien).

Auch UK und Japan wurden gefragt. Die "Textile Corporation" bereitet ein Papier vor, das uns zukommen soll.

Kommentar: Die Sache ist eher vage und unklar. Dr. Umbricht rät von schweizerischem Einsatz ab.

- g) Livestock assistance

Hier sind die Deutschen schon aktiv. Man braucht aber noch mehr Hilfe. Ein Plan soll uns zukommen. Die Sache ist vorläufig noch reichlich unklar.

- h) Reparatur von Pumpen

Dieses Projekt, das wir erwähnten, hat bei der planning Commission hohe Priorität. Am Tage darauf soll scheitern es eine grosse Diskussion in dieser Sache stattgefunden haben (UNROD, Agr. Dev. Corporation etc.). Schweizerische Mithilfe wird gewünscht.

- i) Ausrüstung aller Art wird erwartet, z.B. auf dem Gebiet Gesundheitswesen, Industrie, Landwirtschaft, etc.

Zum Schluss rät uns Prof. Islam, die Schweiz solle einen Rahmenvertrag über technische Zusammenarbeit mit Bangla Desh abschliessen und darin gleich erwähnen, wieviel technische Hilfe die Schweiz Bangla Desh in den nächsten 5 Jahren gewähren wird. Ich erkläre, dass dieses letzte Ansinnen von uns nicht erfüllt werden kann (ist nicht unsere Gewohnheit).

#### Besuch bei Mr. Rahman, Dir. of Silos

Dieser hinterlässt einen sehr positiven Eindruck. Das Projekt (Lieferung von Ersatzteilen für Bühler-Aspiratoren etc.) soll verwirklicht werden. Bühler (Utzwil) wird von R. noch leicht abgeänderte Liste erhalten.

Wir erfahren, dass in den vier grossen Silos monatlich 300'000 to importierter Weizen umgesetzt werden. Die Organisation scheint gut zu klappen. Das Mahlen des Getreides geschieht zum grossen Teil (290'000 to) dezentralisiert in ländlichen Steinmühlen.

Wir haben den Eindruck, dass vorläufig auf diesem Sektor keine technische Hilfe der Schweiz erforderlich ist (deckt sich mit Information von Herrn Hochreutiner/Bühler).

Besuch in Comilla (Academy for Rural Development, Dir. Hoq).

Interessanter Einblick in diese wichtige Institution, die vor 12 Jahren gegründet wurde und grossen Einfluss auf die landwirtschaftliche Entwicklung Ostbengalens ausgeübt hat. Die drei Hauptgebiete sind:

Training  
Research  
Experimentation.

Es wurde uns sehr viel Informationsmaterial mitgegeben.

Die Akademie würde sich eventuell für den Einsatz von Studenten des Nachdiplomkurses an der ETH eignen ( mit H.-P. Cart aufnehmen). Idee stammt von Stud. oek. Berweger, St. Gallen, der in Comilla im Sommer 1973 seine Dissertation zu machen gedenkt.

### III. Allgemeine Bemerkungen

Es scheint, und darin gehen wir mit Dr. Umbricht einig, dass vorderhand in Bangla Desh vor allem Hilfsmassnahmen und kurzfristige Aktionen in Frage kommen. Längerfristige Aktionen sollten erst nach gründlicher Abklärung vorgenommen werden.

### IV. Weiteres Vorgehen

Baldiger Abschluss eines Rahmenabkommens über Technische Zusammenarbeit. Dabei sollen ausgehandelte Privilegien auch den vom DftZ unterstützten Privatorganisationen zugute kommen.

Caritas muss von unserem positiven Eindruck (CORR, Dr. Chowdhury) unterrichtet werden. Weiteres Vorgehen mit ihnen besprechen.

Kontakt mit SAH wegen Pumpen-Mechanikern und Autoreparatur- und Ausbildungswerkstätte.

Abklären mit Dr. Umbricht (UNROD), ob Pumpen-Reparaturprojekt noch Vorabklärung durch Fachmann verlangt.

Von Prof. Islam (via unsere Botschaft) erwarten wir eine Reihe von Unterlagen über Projektvorschläge.

Peter Wiesmann